

Herzlich Willkommen zu
Ihrer Infoveranstaltung zum
Referendariat in RLP und
Hessen

26. Juni 2017

AGENDA

- > Vorstellung des Veranstalters
- > Vorstellung der Referenten
- > To do's nach dem 1. Staatsexamen
- > Referendariat in RLP
- > Referendariat in Hessen

AGENDA

- > **Vorstellung des Veranstalters**
- > Vorstellung der Referenten
- > To do's nach dem 1. Staatsexamen
- > Referendariat in RLP
- > Referendariat in Hessen

> Vorstellung des Veranstalters

Fachschaft Lehramt



Kontakt unter fs-lehramt@uni-mainz.de oder telefonisch unter 06131/3921632.

AGENDA

- > Vorstellung des Veranstalters
- > **Vorstellung der Referenten**
- > To do's nach dem 1. Staatsexamen
- > Referendariat in RLP
- > Referendariat in Hessen

> Vorstellung der Referenten

- > **Marcel Rudszeck**
- > **Fächer: Musik, Französisch und Darstellendes Spiel**
- > **35 Jahre**
- > **Beamter auf Lebenszeit**
- > **Lehrer am Gymnasium in Nieder-Olm**

> Vorstellung der Referenten

> **Christian Kremp**

> **Fächer: Geschichte und Sozialkunde**

> **36 Jahre**

> **Beamter auf Lebenszeit**

> **Lehrer an der Leibnizschule in Wiesbaden (Gymnasium)**

> Vorstellung der Referenten

> **Andreas Truss**

> **Ehemaliger Lehrer für die Fächer: Mathematik und Chemie**

> **46 Jahre**

> **Lehrerspezialist im Center Mainz**

> **Unabhängiger Finanzberater seit 2004**

AGENDA

- > Vorstellung des Veranstalters
- > Vorstellung der Referenten
- > **To do's nach dem 1. Staatsexamen**
- > Referendariat in RLP
- > Referendariat in Hessen

> To do's nach dem 1. Staatsexamen

Um diese Punkte sollten Sie sich auf jeden Fall kümmern:

- > Sammeln Sie Praxiserfahrung durch eine Vertretungsstelle und versuchen Sie über die Schule ins Referendariat zu kommen.
- > Bewerben Sie sich so „breit“ wie möglich, d.h. nicht nur in Mainz und Wiesbaden.
- > Halten Sie, wenn möglich, den Studentenstatus weiter aufrecht, z.B. indem Sie sich für ein Erweiterungsfach einschreiben.
- > Natürlich nutzen Sie die Zeit auch zur Erholung und machen nochmals richtig Urlaub.
- > Sichern Sie sich Ihren persönlichen Leitfaden zum Referendariat für RLP, Hessen, NRW usw.

> To do's nach dem 1. Staatsexamen

- > Der Leitfaden soll Sie dann bei Ihren kommenden Schritten unterstützen. In diesem finden Sie dann neben allen wichtigen Unterlagen zum Bewerbungsverfahren auch noch Infos über die Einstellungschancen, den Ablauf der Ausbildung, Ihre zukünftigen Bezüge, zur Beihilfe und vielen Tipps aus der Praxis.
- > Damit Sie diesen Leitfaden optimal nutzen können, erhalten Sie die dann aktuelle Version im Anschluss an Ihr erfolgreiches 1. Staatsexamen.
 - > Fordern Sie diesen gleich mit dem Beurteilungsbogen an.
- > Nutzen Sie auch das Angebot einer kostenfreien und unabhängigen Beratung bei HORBACH und profitieren Sie von den Vorteilen unserer unabhängigen Beratung.

HORBACH Best-Select

HORBACH wählt für Sie das ideale Produktpaket aus den aktuell am Markt erhältlichen Finanz- und Vorsorge-Lösungen (aller positiv bewerteten Anbieter).



Eine Auswahl unserer Produktpartner:



AGENDA

- > Vorstellung des Veranstalters
- > Vorstellung der Referenten
- > To do's nach dem 1. Staatsexamen
- > **Referendariat in RLP**
- > Referendariat in Hessen

> Referendariat in RLP

Aufbau und Ablauf des Referendariats:

- > Allgemeine Inhalte des Referendariats
- > Unterrichtsmitschau und Unterrichtsbesuche
- > Weitere Inhalte
- > Aufbau der Examensprüfung
- > Zusammensetzung der Endnote
- > Notwendige Verbesserungen

> Referendariat in RLP

Allgemeine Inhalte des Referendariats:

- > Einstellungstermine zum 15.1 und 1.8 jeden Jahres
- > Dauer 18 Monate
- > Schulrealität, in Form von
 - > Hospitationen
 - > Angeleitetem und eigenverantwortlichem Unterricht
- > Ausbildungsveranstaltungen, in Form von
 - > Einführungs- und Seminartagen
 - > Allgemeinen Seminaren und Schulseminaren
 - > Fachseminaren

> Referendariat in RLP

Unterrichtsmitschau (UM) und Unterrichtsbesuche (UB):

- > **UM:** 3-6 pro Fach
 - > Fachleiter kann sich ein Bild von Ihnen machen
- > **UB:** 3 pro Fach
 - > schriftlicher Entwurf mit Lernzielen, Verlaufsplan, Tafelbild, didaktischem und methodischem Kommentar
 - > unbenotet – Notentendenzen können auf Wunsch aber genannt werden
 - > neben dem Fachleiter nehmen auch der Ausbildungsleiter der Schule, ein Vertreter der Seminarleitung und andere Referendare teil
- > Abschlussprüfung: 1 UB pro Fach (benotet)

> Referendariat in RLP

Weitere Inhalte:

- > keine 2. Staatsexamensarbeit mehr
- > Planung und Durchführung einer **Unterrichtssequenz**
 - > über 3-4 Stunden pro Fach (relevant für die mündliche Prüfung)
 - > 1 Klassenarbeit pro Fach mit vollständiger Reflektion und Auswertung
- > **Ausbildungsaufgaben**
 - > 2 pro Fach und 2 zu weiteren pädagogische Themen
- > **7 Gespräche** (mit Fachleitern, Seminarleitung und Schule)
- > **Selbstreflektion** und **Zielvereinbarung** zur Halbzeit.

> Referendariat in RLP

Aufbau der Examensprüfung:

- > **Praktische Prüfung**
 - > 1 UB in jedem Fach
 - > an verschiedenen Tagen

- > **3 mündliche Prüfungen** (am Tag des 2. Prüfungs-UBs)
 - > pädagogische Prüfung
 - > Fachprüfung in jedem Fach
 - > Präsentation der Ergebnisse einer Unterrichtssequenz von 3-4 h (ca. 10 min)
 - > freies Prüfungsgespräch

> Referendariat in RLP

Zusammensetzung der Endnote:

- > **40% Vornote**
 - > Gutachten der beiden Fachleiter, der Ausbildungsschule und des Seminarleiters (dieser hat auch das letzte Wort)

- > **30% praktische Prüfung**
 - > 2 Prüfungs-UBs

- > **30% mündliche Prüfungen**
 - > 3 mündliche Prüfungen

> Referendariat in RLP

Notwendige Verbesserungen:

- > Eine Einführungsphase wäre sehr hilfreich. Durch die zeitliche Verkürzung entfällt diese und ich muss sofort „funktionieren“.
- > Mehr Unterstützung für die Referendare zu Beginn der Ausbildung, u.a. bei der Wahl der betreuenden Lehrer.
- > Allgemeine Problematik als Diener mehrerer Herren, wie dem Studienseminar, der Ausbildungsschule, der ADD, dem Bildungsministerium, dem Landesamt für Finanzen usw. Im speziellen gilt Seminarleiter vs. Fachleiter vs. Fachlehrer vs. schulischer Ausbildungsleiter.

AGENDA

- > Vorstellung des Veranstalters
- > Vorstellung der Referenten
- > To do's nach dem 1. Staatsexamen
- > Referendariat in RLP
- > **Referendariat in Hessen**

> Referendariat in Hessen

Aufbau und Ablauf des Vorbereitungsdienstes:

- > Allgemeine Struktur des Vorbereitungsdienstes
- > Gliederung der Ausbildung
- > Inhalte des Vorbereitungsdienstes
- > Aufbau der Examensprüfung
- > Zusammensetzung der Endnote
- > Optimierungsvorschläge

> Referendariat in Hessen

Allgemeine Struktur des Vorbereitungsdienstes:

- > Einstellungstermine zum 1.5 und 1.11 jeden Jahres
- > Dauer 21 Monate
- > Aufteilung in eine Einführungsphase, 1. und 2. Hauptsemester und Prüfungssemester
- > Insgesamt 8 bewertete Module
 - > Zu jedem Modul gehören 2 Unterrichtsbesuche (UBs)
- > Verbindliche unbewertete Ausbildungsveranstaltungen zur Vorbereitung und Ergänzung der Arbeit in den Modulen

> Referendariat in Hessen

Gliederung der Ausbildung:

- > Einführungsphase von 3 Monaten mit festen Plänen von der Schule (jede Woche anders mit auch fachfremden Unterricht und einem ganzen Tag in einer Klasse)
- > 1. Hauptsemester von 6 Monaten mit 10 – 12 Stunden eigenverantwortlicher (kurz ev.) Unterricht und 2 Stunden Hospitationen plus 4 Modulbewertungen
- > 2. Hauptsemester von 6 Monaten mit 10 – 12 h ev. Unterricht und 2 h Hospitation plus 3 Modulbewertungen plus pädagogische Facharbeit
- > Prüfungssemester von 6 Monaten mit 6 – 8 h ev. Unterricht und 2 h Hospitation plus 1 Modulbewertung plus Examensprüfung

> Referendariat in Hessen

Inhalte des Vorbereitungsdienstes:

- > Die 3 pädagogischen Module sind
 - > Erziehen, Beraten und Betreuen (EBB)
 - > Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen (DFB)
 - > Lehr- und Lernkultur innovativ gestalten (LLG)
- > Die 5 fachdidaktischen Module setzen sich zusammen aus
 - > 2 Module im 1. Fach
 - > 2 Module im 2. Fach
 - > 1 gemeinsames Modul von beiden Fachleitern
- > Eine pädagogische Facharbeit in einem Fach (wahlweise)
- > Zwei Ausbildungsveranstaltungen zur „Beratung und Reflexion der Berufsrolle“ + „Mitgestaltung der Selbstständigkeit von Schule“

> Referendariat in Hessen

Aufbau der Examensprüfung:

- > In jedem Fach findet eine Prüfungslehrprobe statt. Diese werden an einem Tag durchgeführt.
- > Im Anschluss daran findet noch die mündliche Prüfung statt
 - > Inhalte sind fachdidaktische, pädagogische und schulrechtliche Themen
- > Zusammensetzung des Prüfungsausschusses:
 - > Prüfungsvorsitz durch eine „fremde“ Seminarleitung
 - > Ein Mitglied der Schulleitung
 - > Zwei Fachleiter, wobei einer davon nicht an der Ausbildung beteiligt war (meistens entfällt der bei dem die Facharbeit geschrieben wurde)

> Referendariat in Hessen

Zusammensetzung der Endnote:

- > Die Note zum Ausbildungsstand zählt zu 60%
 - > 40% der Note setzen sich aus den 8 pädagogischen und fachdidaktischen Modulen zu je 5% zusammen
 - > 10% zählt die Note der Schulleitung, die meistens den Vorschlägen der beiden Mentoren entspricht
 - > 10% zählt die pädagogische Facharbeit (darauf kann verzichtet werden, aber dann wird dies mit 0 Punkten gewertet)

- > Die Note zum 2. Staatsexamen zählt zu 40%
 - > 30% der Note durch die zwei Prüfungslehrproben
 - > 10% der Note durch die mündliche Prüfung

> Referendariat in Hessen

Optimierungsvorschläge:

- > Es sollte die hohe Anzahl der benoteten UBs (alleine 16 vor den Abschlussprüfungen) überdacht werden. Somit „zählt“ jeder Unterrichtsbesuch und die Beratung (ohne eine konkrete Bewertung) steht hinten an.
- > Mentoren an der Schule sollten einen Stundenausgleich erhalten oder eine Anrechnung in einer anderen Form.
- > Allgemeine Problematik als Diener mehrerer Herren, wie dem Studienseminar, der Ausbildungsschule, dem Kultusministerium, der Hessischen Bezügestelle usw. Im speziellen gilt Seminarleiter vs. Fachleiter vs. Mentor.

Fragen ???

**Gerne können Sie mir diese auch noch
später per Mail zukommen lassen!**



Ihre Meinung ist uns wichtig!
Bitte füllen Sie die
Feedbackbögen aus!

HORBACH 

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Offen für Dein Leben.